

# Mobilität vom Pflegepersonal: Chancen und Risiken

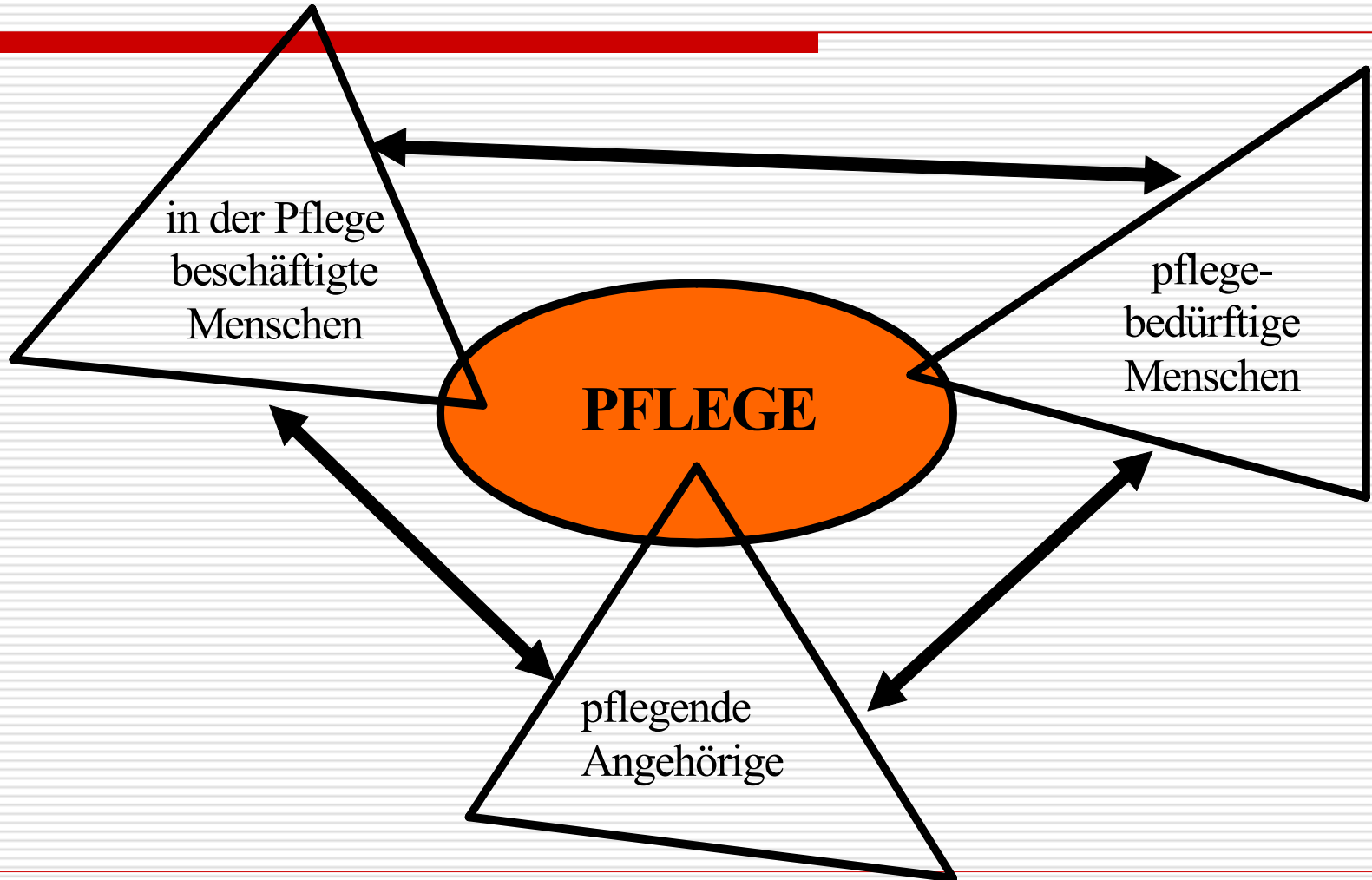
---

Economic and Sociopolitical Perspectives for  
Health Services in Central Europe,  
27.-28. Februar 2006

Dr<sup>in</sup>. Lucie Prochazkova

# Schnittstellen

---



# Wer pflegt (unterstützt)?

---

- Familie und Nachbarschaft
- Familie mit Unterstützung von Sozialen Diensten
- Soziale (mobile) Dienste – ab und zu
- Betreuung rund um die Uhr
  
- Alten- und Pflegeheim
- Andere Wohnmöglichkeiten

# Was wollen ältere Menschen?

---

- von Familie betreut werden, aber nicht zur Last fallen
- zu Hause bleiben
- nicht bevormundet werden, Selbstbestimmung
- Vertrauensperson, Gesellschaft, jemanden zum Reden

# Was wollen Familien?

---

- Dass ihre Angehörigen das bekommen, was sie wollen → zu Hause bleiben...
- Entlastung in der Pflege
- Jemanden, dem sie vertrauen und auf den sie sich verlassen können
- Dass ihre Angehörigen menschenwürdig die letzten Jahre ihres Lebens verbringen
- Leistbarkeit

# Was wollen die Pflegekräfte?

---

Bzw. was brauchen die Pflegekräfte

- Ausbildung
- Geld
- Ressourcen
- Anerkennung
- Informationen

# Ausländische Pflegekräfte (1)

---

## Gründe für die Familie:

- Betreuung rund um die Uhr
- Angehörige können zu Hause bleiben
- Flexibilität, schneller Einsatz
- Selbstbestimmung, individueller Zugang
- Finanziell leistbar

# Ausländische Pflegekräfte (2)

---

## Gründe für die Pflegekräfte:

- Arbeitsmöglichkeit, -gelegenheit
- Geld
- Erfahrungen

# Ausländische Pflegekräfte (3)

---

- Vereine, Agenturen und andere Wege
- Vermittlungsbedingungen
- Arbeitsbedingungen
  - Pflege rund um die Uhr/Mobile Dienste
- Vorurteile:
  - Keine Qualifikation
  - Schlechte Deutschkenntnisse
  - Sehr guter Verdienst

# Ausblick

---

- ❑ Demografie – Zahl der pflegebedürftigen Personen steigt
- ❑ Erwartungen – Ansprüche immer höher
- ❑ Personal und Geld – Knappheit
- ❑ Weitere Migration der Pflegekräfte – Perspektive (Qualifikation, Sprachkenntnisse, rechtliche Lage Demografie, Konsequenzen)

# SFS

---

Sozialökonomische  
Forschungsstelle

Wasagasse 6/8

**1090 Wien**

Tel.: 01/3195750

Fax.: 01/3195750/3

E-mail:

[lucia.prochazkova@sfs-research.at](mailto:lucia.prochazkova@sfs-research.at)

DANKE

für Ihre

AUFMERKSAMKEIT!